5 / 2025

ADAC REPORT NORDRHEIN

ADAC

AUFTAKT IN DER DKM

Ansprechpartner im Bereich Motorsport und Klassik

Mirco Hansen Leiter Motorsport und Klassik
T +49 221 47 27 702 | mirco.hansen@nrh.adac.de

Andrea Florkiewicz Automobilsport, Allgemeine Verwaltung, DMSB-Sportwarte Automobilsport
T +49 221 47 27 706 | andrea.florkiewicz@nrh.adac.de

Jürgen Cüpper Historischer Motorsport, Genehmigungen Oldtimersport, Auszeichnungen
T +49 221 47 27 704 | juergen.cuepper@nrh.adac.de

Andreas Heisig Motorradsport, ADAC Report, Finanzen
T +49 221 47 27 709 | andreas.heisig@nrh.adac.de

Joachim Kurth Vermarktung, Medialisierung, Öffentlichkeitsarbeit & PR, Versicherungen, Genehmigungen Automobilsport
T +49 221 47 27 710 | joachim.kurth@nrh.adac.de

Carsten Setzefand DMSB-Sportwarte Automobilsport, Materialverwaltung, Sportmobil, Versicherungen, DMSB-Lizenzen
T +49 221 47 37 705 | carsten.setzefand@nrh.adac.de

Lea Steinfels Kartsport, Genehmigungen Kartsport, Drucksachen, Webseiten
T +49 221 47 27 708 | lea.steinfels@nrh.adac.de

Rafael Tomaszko Reglement & Technik 24h-Rennen, Slalom-Youngster, Kartslalom, DMSB-Lizenzen
T +49 221 47 27 703 | rafael.tomaszko@nrh.adac.de

Alexander Zäpernick Meisterschaften & Pokalwettbewerbe, Terminanmeldungen, Veranstaltungskalender, DMSB-Lizenzen, Simracing
T +49 221 47 27 707 | alexander.zaepernick@nrh.adac.de

Wichtige Kontakte des ADAC auf einen Blick

BEI PANNE ODER UNFALL

ADAC Pannenhilfe Deutschland
T 089 20 20 4000
M 22 22 22 (Verbindungskosten je nach Netzbetreiber / Provider)

Bei Panne im Ausland
T +49 89 22 22 22

Pannenhilfe Online
adac.de / pannenhilfe

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

ADAC Mitglieder- und Versicherungsleistungen
T 089 558 95 96 97 (Mo. - Sa.: 8:00 – 20:00 Uhr)

ADAC Stauinfo, automatische Verkehrsansage
T 0 900 11 22 4 99 (0,62 € / Anruf dt. Festnetz)
M 22 4 99 (Verbindungskosten je nach Netzbetreiber / Provider)

ADAC Verkehrs-Service mit Parkinfo
T 0 900 11 22 4 11 (1,69 € / Anruf dt. Festnetz)
M 22 4 11 (Verbindungskosten je nach Netzbetreiber / Provider)

ADAC Fahrsicherheits-Training
T 0 800 5 12 10 12

Ortsclub-Betreuung
Christina Peters, Christina Fink
T 0221 4727 466

ADAC NORDRHEIN IM NETZ

adac.de / nrw

adac-nordrhein.de

motorsport-nordrhein.de

Inhalt

4 **NLS:** Ein starkes Feld startete beim dritten Rennen der Saison 2025.

18 **ADAC MX Masters:** Max Nagl hat da weitergemacht, wo er 2024 aufhörte.

30 **Clubinfo:** ADAC unterstützt neue NRW-Lade-Programme.

AUTOMOBILSPORT

4 ADAC Nürburgring Langstrecken-Serie
8 Rundstrecken-Challenge Nürburgring
10 RCN-GLP
14 ADAC GT4 Germany
16 Deutsche Rallye Meisterschaft
28 ADAC XC-Cup

MOTORRADSPORT

18 ADAC MX Masters

KARTSPORT

22 Deutsche Kart Meisterschaft

OLDTIMER

26 Techno Classica 2025

ADAC CLUBINFO

30 ADAC unterstützt neue NRW-Lade-Programme
30 Kölner ADAC Pannenhelfer auf dem E-Bike unterwegs
31 Jetzt die Sommer-Motorwelt abholen!
31 ADAC Tourismuspreis NRW 2025
31 Wildunfälle in NRW

Impressum

Der ADAC Nordrhein Report ist die Zeitschrift für alle Ortsclubs und lizensierten Fahrer im ADAC Nordrhein. **Herausgeber:** ADAC Nordrhein e.V., 50963 Köln **Verantwortlich i.s.d.P.:** Thomas Müther **Redaktion:** Lauretta Fontaine, Julia Spicker **Konzeption, Satz, Redaktion:** ks media, Patrik Koziolek und Thorsten Schlottmann, Nürburgring Boulevard 2, 53520 Nürburg, Fon: 0221 99128-88, E-Mail: mail@ksmedia.de, Web: www.ksmedia.de **Ständige freie Mitarbeiter:** Autoren: Wolfgang Förster, Jürgen Hahn, Johanne Gogol, Guido Urfei **Fotografen:** Jan Brucke, Gruppe C, Patrick Funk, Tatjana Schmidt, Holger Hüttig, ADAC, Steve Bauerschmidt, ArGe Medien im ZVEH, Roman Breindl, ADAC in NRW, Rattay **Anzeigen:** Mirco Hansen **Anzeigenschluss:** jeweils der 15. Tag des Vormonats, letzte Ausgabe 1. November **Hinweis:** Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bildmaterial und Unterlagen wird keine Haftung übernommen. Die Redaktion behält sich Textkürzungen und -änderungen vor. Der ADAC Nordrhein Report erscheint zehnmal jährlich.

Bei Kaiserwetter und vor voller Kulisse startete NLS2.

Wiederholungstäter: Zweiter Saisonsieg für Falken Motorsports

Strahlender Sonnenschein am Nürburgring und packendes Racing begeisterten erneut zahlreiche Zuschauer bei der ADAC Nürburgring Langstrecken-Serie.

Den Siegerpokal holten sich bei der Premiere der ADAC Ruhrpott-Trophy Dorian Boccolacci und Alessio Picariello von Falken Motorsports. Im Porsche 911 GT3 R hatte das Duo im Ziel einen komfortablen Vorsprung von 30,751 Sekunden auf Christian Krognes und Mattia Drudi im Aston Martin Vantage GT3 Evo von Walkenhorst Motorsport auf Rang zwei. Das Podium komplettierten Augusto Farfus, ‚Jesse Krohn', Raffaele Marciello und Kelvin Van der Linde im BMW M4 GT3 Evo von ROWE Racing.

Die Pole-Position sicherte sich zum zweiten Mal in Folge Frank Stippler – erneut im Audi R8 LMS von JUTA RACING und nicht im brandneuen Ford Mustang GT3 des Haupt Racing Teams. Routinier Stippler dominierte auch den ersten Stint des vier Stunden dauernden Rennens und behielt die Führung – allerdings nur bis Runde sieben. Danach übernahmen die beiden Falken-Porsche wieder das Ruder. Tim Heinemann und Dennis Mar-

shall fielen im Schwesterfahrzeug der späteren Sieger aufgrund eines Problems beim Boxenstopp zurück und in der Schlussrunde musste sich Boccolacci Krognes im Aston-Martin geschlagen geben. Glück im Unglück für die Falken-Mannschaft: Das Walkenhorst-Duo erhielte eine Zeitstrafe für die Unterschreitung der Mindeststandzeit, und wurden am Ende nur auf Platz zwei gewertet. Das ROWE-Quartett setzte sich in einem spannenden Finish gegen den Porsche 911 GT3 R von Scherer Sport PHX durch. Patric Niederhauser und Patrick Pilet beendeten die Elfer-Premiere des Rennstalls aus Meuspath auf Rang vier. Heinemann und Marshall kamen als Fünfte ins Ziel vor dem Ferrari 296 GT3 von REALIZE KONDO RACING with Rinaldi.

„Beim letzten Mal habe ich mich schon über Platz zwei bei meinem ersten GT3-Rennen in der Grünen Hölle gefreut, jetzt stehe ich ganz oben auf dem Podium und bin sehr happy“, sagte Boccolacci. „Aufgrund der Strafe musste ich in der letzten Runde nicht volles Risiko gehen.“ Lob gab es von Teamkollege Picariello: „Dorian hat eine extrem steile Lernkurve hingelegt und nach dem Podium bei Rennen eins in seinem zweiten direkt gewonnen. Grandios.“ Auch wenn er sich am Ende mit Platz zwei begnügen musste, war Krognes nicht unzufrieden: „Das ist ein sehr guter Start in die neue Saison für mich.“ Für Drudi war NLS2 das erste Rennen im Aston Martin auf der legendären Nordschleife. „Schade um den Sieg“, sagte er. „Aber das Auto lief perfekt und wir können glücklich sein, mit den Daten, die wir gesammelt haben.“ Von Position neun aus gestartet, war der Podestplatz für die ROWE-Mannschaft ein Erfolg. „Es war für uns ein chaotisches Rennen mit vielen Gelbphasen – da können wir mit dem Ergebnis zufrieden sein“, sagte Farfus.

Zusammen mit Polesitter Stippler an Bord, fuhren ‚SELV‘ und Alexey Veremenko zum Sieg in der Pro-Am-Wertung der SP9. Das schnellste Am-Fahrzeug – den

Dorian Boccolacci und Alessio Picariello gewannen den Lauf für Falken Motorsports.

MKR gewann die gut besetzte AT-Klasse.

Audi R8 LMS GT3 der équipe vitesse – pilotierten Michael Heimrich, Lorenzo Rocco und Arno Klasen.

Max Kruse Racing schnellstes Fahrzeug der AT3-Klasse

In der AT3-Klasse für alternative Treibstoffe setzten sich Dominik und Marcel Fugel zusammen mit Moritz Oestreich im Porsche 911 GT3 von Max Kruse Racing durch. Das Team gewann das vierstündige Rennen vor Björn und Georg Griesemann, die bei der Premiere des Porsche 718 Cayman GT4 RS CS M des Team eFuel Griesemann auf Rang zwei die Zielflagge sahen. Das von Manthey eingesetzte Fahrzeug absolvierte seinen ersten Einsatz in der Grünen Hölle 26 Runden ohne Probleme. Rang drei ging an Michelle Halder, ‚Tom' und Luka Wlömer im Porsche 911 GT3 R von Four Motors Bioconcept-Car.

Nach zwei Rennen haben drei Teams eine weiße Weste. Heiko Eichenberg und Harley Haughton holten den zweiten Cup-3-Sieg im Porsche 718 Cayman GT4 CS des SRS Team Sorg Rennsport. Ihnen taten es Arne Hoffmeister und Tim Scheerbarth im Porsche 911 GT3 Cup von Mühlner Motorsport in der Cup 2 gleich. Auch Philipp Leisen, Philipp Stahlschmidt und Daniel Zils im BMW 330i des Adrenalin Motorsport Team Mainhattan Wheels in der VT2-RWD konnten erneut zum Klassensieg fahren. Zils errang daneben auch den Klassensieg in der V6 und wurde zum ‚Fahrer des Rennens' gekürt. Über die Vergabe des Titels entscheiden Vertreter der ILN-Fahrer-AG, die Rennleitung der NLS sowie die Kommentatoren des Livestreams gemeinsam.

Geschafft: Robert Wickens hat seine Permit-Runden absolviert

Der Kanadier Robert Wickens hat bei der ADAC Ruhrpott-Trophy die Voraussetzungen für die Erlangung der DMSB Permit Nordschleife erfüllt. Im Hyundai Elantra von Bryan Herta Autosport fuhr er zusammen mit Michael Lewis und Youngchan Kim 21 Runden. Am Ende belegte das Trio Platz vier in der TCR-Klasse. „Es fühlte sich richtig gut an, zurück in der Grünen Hölle zu sein", strahlte er. „Ich liebe die Strecke und habe auch aus meiner DTM-Zeit nur gute

Erinnerungen an den Nürburgring“, so der querschnittsgelähmte Racer, der mit einem Handgas-System fährt. „Das funktioniert wunderbar, auch wenn es sich im Vergleich zu den Sprintrennen, die ich in den USA bestreite, deutlich unterscheidet. Die Nordschleife ist extrem eng und verzeiht keine Fehler. Man hat nur selten freie Runden und gerade in Code 60- oder -120-Phasen habe ich schon eine Menge mit meinen Händen zu tun. Aber ich habe mich schnell eingewöhnt.“

Nachwuchs-Förderung erneut im Rahmenprogramm

Erneut war die NLS Jugend-Kartslalom-Meisterschaft im Rahmenprogramm der NLS unterwegs. Jonas Bohrer (MSC Adenau) gewann zum zweiten Mal in Folge die Klasse K1 und in der K2 triumphierte Oliver Scheibel (ASC Ahrweiler). Sieger der K3 war Paul Sonnack (AMC Ingelheim), in der K4 und K5 gingen die ersten Plätze an Florian Rauhe (MSC Adenau) und Luis Müller-Herrfarth (MSC des PSV Wengerohr).

Parallel zur NLS fanden im Fahrerlager auch zwei Läufe des ADAC Mittelrhein Slalom-Youngster-Cup statt. Die beiden MSC-Adenau-Nachwuchstalente Max Knauth (Klasse 1) und Noah Servos (Klasse 2) holten jeweils einen Doppelsieg.

Pokale für die Sieger der DNLS

Zwischen Training und Rennen wurden die erfolgreichen Fahrer der DNLS-Wintersaison 2024 / 2025 geehrt, allen voran SCHERER eSPORT, die mit Porsche 911 GT3 Cup aus der PEETN sowie mit dem Renault Clio in der SP3 gleich doppelt Meister wurden. Im Sommer steht der Community-Cup der DNLS auf dem Programm. Dann geht es auch in der virtuellen Grünen Hölle wieder rund. Teilnehmen kann jeder Simracing-Enthusiast und es winken Wildcards für die ‚große‘ DNLS.

Text: ks
Fotos: Jan Brucke, Gruppe C

Im großen Rahmen geehrt: Die erfolgreichen Fahrer der DNLS-Wintersaison.

Schmickler Performance bei RCN2 erneut vorn

Mehr als 130 Teilnehmer gingen bei der zweiten Veranstaltung der Rundstrecken-Challenge Nürburgring (RCN) „Um die Westfalen-Trophy“ an den Start.

Bei angenehmen Frühlingswetter ging die Leistungsprüfung über die Distanz von 15 Runden auf der Nordschleife. RCN Serienmanager Willi Hillebrand: „Der Auftakt in die Saison 2025 ist gelungen. Wir hatten gute Starterfelder und großartigen Motorsport bei tollen äußeren Bedingungen. Ich hoffe, so bleibt es in diesem Jahr.“

Farran / Gott führen weiter die RCN-Tabelle an

Die Klasse R2A war auch beim zweiten Lauf mit 20 Startern wieder die größte im Feld. Hagay Farran / Moran Gott (beide Israel, BMW G20 330i) zeigten erneut ihr Können, siegten wieder in ihrer Klasse und verteidigten die Führung in der RCN-Meisterschaft. „Es ist perfekt gelaufen. Wir konnten unsere Klasse kontrollieren und dabei ziemlich weit nach vorne fahren.“ Punktgleich folgen dahinter die zweifachen Klassensieger aus der H3 und H4 auf dem zweiten Platz. Lars Harbeck / Sven Markert (beide Berlin, BMW 320i) aus der H3: „Die Zuverlässigkeit stimmt, aber beim Speed müssen wir noch etwas zulegen.“ Christian Frasch / Frederik Laarmann (Wendlingen / Bottrop, BMW 325i) aus der H4: „Wir wollen wie in der letzten Saison die Klasse gewinnen und dann schauen wir mal, wofür es in der Meisterschaft reicht.“

Die bisherigen Zweiten, Michael Kufky / Fritz Hebig (Gardelegen / Bebra, BMW 325i) konnten diesmal nicht die Klasse RS4 gewinnen und verloren so an Boden. In dieser Klasse meldete sich aber Dr. Dr. Stein Tveten (Kempten, Subaru BRZ) nach langer Zeit wieder mit einem Klassensieg zurück. „Die Umstellung auf den Subaru hat doch etwas länger gedauert. Aber so allmählich verstehe ich den Wagen und werde schneller.“

Zweiter Saisonsieg für Luther / Schmickler

Wie beim Saisonauftakt lagen Michael Luther / Markus Schmickler (Barsbüttel / Bad Neuenahr, BMW M4 GT4) von Beginn an im Feld vorn und holten sich Saisonsieg Nummer zwei. „Die Bedingungen waren wieder prima. Das Auto hat funktioniert und wir haben gewonnen.“ Den Doppelsieg für Schmickler Performance machten Volker Wawer / Stefan Schmickler (Karlsruhe / Bad Neu-

Michael Luther und Markus Schmickler gewannen die Leistungsprüfung.

Moran Gott und Hagay Farran führen die Tabelle an.

Kazuki Nakajima fuhr einen Toyota Yaris GR.

enahr, Porsche Cayman) perfekt. Wawer: „Wir sind in dieser Saison das erste Mal an den Start gegangen. Dafür war es schon recht gut. Aber es geht sicherlich noch ein wenig schneller."

Mit Platz 3 fuhr David Vogt (Waldfeucht, Opel Astra TCR) erstmals aufs Podium und holte dazu den Klassenerfolg in der RS3A. „Ich konnte ein gutes Tempo vorlegen und mich von Anfang an in der Spitzengruppe halten. So könnte es weitergehen."

Zwei Mitfavoriten standen schon früh auf verlorenem Posten. Volker Hanf (Rheinbach, Cupra Leon TCR) hatte wie beim ersten Lauf Probleme mit dem Benzindruck und Mario Fuchs / Eugen Weber (Grafschaft / Leutkirch, Mitsubishi Lancer) verloren viel Zeit bei einem außerplanmäßigen Boxenstopp, da die Lenkung Probleme machte.

Sascha Kloft (Zehnhausen, Porsche Cayman CS GT4) holte Rang 4 und den Sieg in der Porsche-Klasse Cup3. „Ein gelungener Tag mit einem tollen Erfolg in der Klasse." Lutz Rühl / Oskar Sandberg (Idstein / Hüttenberg, Porsche Cayman) gewannen erneut in der Klasse R6 und belegten einen großartigen 5. Platz im Gesamtklassement. „Unsere Fahrerkombination passt. So macht es hier am Nürburgring Spaß." Die Sieger der Klasse RS3A Georg Luis Kagermeier / Jens Wulf (Cham / Maisfeld, Seat Cupra TCR) fuhren auf Gesamtrang 6.

Rolf Weißenfels (Peterslahr, Peugeot 308 TCR) schaffte mit Platz 7 erneut eine Platzierung in der Top10 in dieser Saison. „Ich hatte zwar zwischenzeitlich einige Vibrationen an der Vorderachse, was aber den Speed kaum behindert hat." Dahinter folgte Jonuc Timis (Bulgarien, BMW 240i Racing Cup), der in der Klasse Cup2 siegte.

Florian Pröbstl (Hohenpeißenberg, BMW M3) belegte Rang 9 und siegte in der Klasse H7. „Ich bin sehr zufrieden. Eine weitere Veranstaltung ohne jedes Problem." Farran / Gott fuhren an diesem Tag auf den letzten Platz in den Top 10 der Gesamtwertung.

Prominenter Starter in der RCN

Der Japaner Kazuki Nakajima, ehemaliger Formel-1-Pilot und dreimaliger Sieger der 24 Stunden von Le Mans, fuhr einen Toyota Yaris GR. Das von Toyota Gazoo Racing aus Köln eingesetzte Fahrzeug absolvierte einen Testeinsatz für das kommende 24h-Rennen auf dem Nürburgring. Der Japaner, der aktuell in leitender Funktion in Köln arbeitet und nur noch selten hinter dem Steuer sitzt, hatte sichtlich Spaß bei dem Einsatz. „Die Atmosphäre bei dieser Serie hier am Nürburgring war kollegial und großartig. Bei den tollen äußeren Bedingungen war das Fahren natürlich ein Genuss. Der Test war vielversprechend und das Auto wirklich gut."

RCN Light: Zweiter Erfolg für Vogeltanz – weiterhin Tabellenführer

Bei den RCN Light holte erneut Michael Vogeltanz (Weinstadt, Renault Clio) viele Punkte in seiner Klasse und verteidigte so souverän seine Spitzenposition in der Kategorie der RCN Light. „Es lief wieder optimal, ich hoffe es geht weiter so. Aber die Saison ist noch sehr lang." Erster Verfolger ist aktuell Nicky Bronsch (Düren, VW Golf GTI).

Text: Hasso Jacoby
Fotos: RCN

Sieg in der Experts-Klasse für Falk und Monika Mellentin vom DAMC 05 im ADAC.

Zweiter Lauf – Neue Sieger

Nur 14 Tage nach dem ersten Saisonlauf trafen sich am 12. April 2025 die GLP Fahrer erneut am Nürburgring, diesmal zur RCN GLP „Rhein-Sieg“ der MIG 7 e.V. im ADAC.

Die Starterzahl war, im Gegensatz zum ersten Lauf, leicht von 97 auf 99 Teilnehmer angestiegen. Der annähernd wolkenlose Himmel und die Vorfreude auf die legendäre Eifelrennstrecke sorgten für eine gute Stimmung unter den angereisten Teams.

Leider hatten wieder nicht alle Teilnehmer die Zeitnahme-Transponder an der richtigen Stelle angebracht, so dass die automatische Zeitnahme nicht funktionieren konnte und bei diesen Fahrzeugen auf die manuelle Zeitnahme zurückgegriffen werden musste. Während der Tankpause konnten die Probleme aber behoben werden.

Andere Teams traf es härter. Zweimal war der Körper des Beifahrers den Belastungen einer GLP auf der Nürburgring-Nordschleife nicht gewachsen. Ein Co-Pilot fuhr dann kurzerhand ohne Helm weiter, ein anderer Fahrer setzte seinen angeschlagenen zweiten Mann kurzerhand am Streckenrand ab und fuhr alleine weiter. In beiden Fällen musste Fahrtleiter Jürgen Seidel eingreifen und die Teams mit der schwarzen Flagge aus der Wertung nehmen. Bei einem weiteren Team spielte nach eigenen Angaben die Stoppuhr ausgerechnet in der In-Lap der Tankpause nicht mit. Ohne die regulierende Uhr unterboten sie die vorgegebene Mindestrundenzeit gewaltig. Dumm gelaufen – auch hier musste der Fahrtleiter eingreifen und das Team aus der Wertung nehmen.

Bei anderen lief es bedeutend besser. Sandra Meier und Michael

Dedekind waren diesmal nicht wie gewohnt im BMW M3 unterwegs, sondern setzten einen Mini JCW ein. Und noch etwas war anders als sonst: Zum Start hatte Sandra Meier den Platz hinter dem Lenkrad eingenommen, Michael Dedekind war für die Zeitnahme zuständig. Auch in dieser Konstellation lief es gut für die beiden Landshuter. Mit 10,0 Strafpunkten (0,2 / 6,6 / 2,3 / 0,1 / 0,2 / 0,6) belegten sie den zehnten Platz in der Gesamtwertung.

P9 ging mit 9,0 Punkten (1,3 / 2,2 / 0,7 / 1,5 / 3,3 / 0,0) an die für den MSC Wahlscheid im ADAC startenden Andrea und Rolf Derscheid im Opel Corsa. Markus und Michael Spiller (VW Polo 86c) aus Heusweiler platzierten sich mit 5,7 Punkten (1,2 / 2,6 / 0,1 / 1,3 / 0,4 / 0,1) auf dem achten Platz. Einen Platz davor, mit 5,1 Punkten (0,3 / 0,9 / 2,6 / 0,6 / 0,2 / 0,5) standen Stefan und Simon Zimmer aus Blieskastel mit ihrem BMW 318 ti als zweitbestes Advanced-Team in der Gesamtwertungsliste. Den sechsten Platz sicherten sich mit 4,9 Punkten (0,9 / 0,3 / 1,4 / 0,8 / 0,6 / 0,9) Stefan und Marion Nowara aus Troisdorf im Opel Corsa.

Im zweiten Mini JCW in den Top-Ten landeten Winfried und Karin Schlüter (Horstmar) mit 4,3 Punkten (0,8 / 0,8 / 0,5 / 0,9 / 0,8 / 0,5) auf P5. Die Gesamtsieger des Vorjahres, Harald und Harald (sen.) Ezaru (Bad Wildbad) belegten mit 4,1 Punkten (1,1 / 0,9 / 1,3 / 0,4 / 0,1 / 0,3) den vierten Platz. Mit 4,0 Punkten (0,5 / 1,3 / 1,0 / 0,3 / 0,2 / 0,7) nur knapp davor dann die Vorjahres-Gesamtzweiten Rene und Tina Göbbels, die mit ihrem Golf I GTi ebenfalls für den MSC Wahlscheid im ADAC am Start waren.

Auf P2 der Gesamtwertung dann eine große Überraschung. Die in der Advanced Klasse startenden Sebastian Gödderz und Jessica Suitter aus Winkelhaid standen nach einem „Nuller“ in der ersten Bestätigungsrunde mit nur 2,9 Punkten (0,0 / 1,1 / 0,6 / 0,7 / 0,4 / 01) in der Ergebnisliste. Ein starkes Ergebnis!

Noch besser waren nur noch Falk und Monika Mellentin. Die für den DAMC 05 im ADAC startenden Mönchengladbacher standen im Ziel nach drei Nullrunden

Eike Peters und Sandra Schumacher gewannen die Rookie-Wertung.

Im Renault Twingo fuhren Sebastian Gödderz und Jessica Suitter zum Sieg in der Advanced-Klasse.

und mit insgesamt nur 1,9 Fehlerpunkten (0,0 / 0,6 / 0,8 / 0,0 / 0,0 / 0,5) als verdiente Gesamtsieger der RCN GLP „Rhein Sieg“ fest.

Damit belegten sie auch P1 in der Experts-Klasse (10 Starter), gefolgt von Rene und Tina Göbbels sowie Harald und Harald (sen.) Ezaru auf dem dritten Platz.

Während in der Gesamtwertung und auch in der in Experts-Klasse die Ergebnisse auf der Basis von 1 / 100 Sekunden erstellt werden, geht es in der Advanced- und der Rookie-Klasse um 1 / 10 Sekunden. Daher gewannen Sebastian Gödderz und Jessica Suitter die Advanced-Klasse (56 Starter) mit lediglich 0,1 Fehlerpunkten, vor Stefan und Simon Zimmer mit 0,2 Punkten. Auf P3 folgten Joachim Esser und Hans-Josef Pistel (Titz) mit 0,8 Zählern. Beim ersten Saisonlauf konnten sie mit Ihrem BMW 325i die Klasse bereits gewinnen.

Die Rookie-Wertung gewannen Eike Peters (Kerpen) und Sandra Schumacher (Salzwedel) im BMW 325i mit 1,6 Punkten (0,6 / 0,3 / 0,3 / 0,1 / 0,2 / 0,1). Auf P2 folgten Niklas und Michael Drötboom, die schon im ersten Saisonlauf den zweiten Platz belegt hatten. Mit ihrem Hyundai I20 sammelten sie diesmal 1,8 Punkte (0,4 / 0,4 / 0,5 / 0,3 / 0,2 / 0,0) ein. Dany Rodrigues (Merzig LUX) und Gian Luca Palmisano (Zuoz CH) brachten internationales Flair in das Starterfeld. Mit 2,2 Punkten (0,3 / 0,8 / 0,4 / 0,0 / 0,6 / 0,1) belegten sie den dritten Platz bei den Rookies.

Die Mannschaftswertung sicherte sich souverän das Team „Null Runde“ (Mellentin / Mellentin, Ezaru / Ezaru, Schlüter / Schlüter und Dedekind / Meier) mit 28,99 Punkten vor dem Team des MSC Wahlscheid im ADAC (Göbbels / Göbbels, Derscheid / Derscheid, Vosen / Vosen, Reuter / Reuter und Willmann / Willmann) mit 25,46 Punkten.

Text: Wolfgang Förster
Fotos: Paitrick Funk, Tatjana Schmidt, Holger Hüttig

RCN
Rundstrecken-Challenge
Nürburgring e.V.

GLP
RCN Gleichmäßigkeitsprüfung

Donnerstag, 19. Juni 2025

„Feste Nürburg“

4. Wertungslauf RCN Rundstrecken-Challenge
(Nürburgring Nordschleife)
Im Rahmen der 53. ADAC RAVENOL 24h Nürburgring

Veranstalter:
Scuderia Augustusburg Brühl im BTV e.V. und
ADAC / MC Roetgen e.V.
c/o Hans Werner Hilger
Am Pastorsgarten 10
50321 Brühl
Tel.: +49223235757
Fax: +49223235959
hwhilger@aol.com

Info: www.r-c-n.com

Samstag, 14. Juni 2025

„Schloss Augustusburg Brühl“

3. Wertungslauf RCN GLP Gleichmässigkeitsprüfung
(Nürburgring Nordschleife)

Veranstalter:
Scuderia Augustusburg Brühl e.V. im ADAC
c/o Hans Werner Hilger
Am Pastorsgarten 10
50321 Brühl
Tel.: +49223235757
Fax.: +49223235959
hwhilger@aol.com

Info: www.rcn-glp.de

ADAC
HANKOOK PERFORMANCE TIRES
RAVENOL
H&R Das Fahrwerk!
KÜS
nürburgring

MEHR INFOS

Enrico Förderer und Jay Mo Härtling gewannen bei ihrem ADAC GT4 Germany-Debütbeide Rennen.

Doppelsieg für Schnitzelalm

Mit einem blitzsauberen Doppelsieg gelang Enrico Förderer und Jay Mo Härtling der perfekte Einstand in die Saison 2025 der ADAC GT4 Germany.

Perfekter Einstand für Enrico Förderer und Jay Mo Härtling: Das Mercedes-AMG GT4-Duo gewann den Saisonauftakt der ADAC GT4 Germany in der Motorsport Arena Oschersleben. Für beide Piloten war es das erste Rennen überhaupt in der Sportwagen-Serie des ADAC. Rang zwei ging nach einem sehenswerten Zweikampf an Raphael Rennhofer und Emil Heyerdahl im Porsche 718 Cayman GT4 vor Lokalmatador Hugo Sasse und Roman Fellner-Feldegg im Aston Martin Vantage AMR GT4.

Sasse hatte das Rennen zunächst von der Pole-Position aus begonnen. Nach dem gewonnenen Start behielt der Champion von 2022 und 2023 auch die Führung inne. Lediglich Förderer konnte mit Sasses Aston Martin mithalten und verwickelte diesen im ersten Rennabschnitt in diverse Duelle. Doch Sasse ließ sich die Führung nicht streitig machen und übergab das britische Fahrzeug an der Spitze liegend an seinen neuen Teamkollegen Fellner-Feldegg, der in Oschersleben sein erstes GT4-Rennen überhaupt absolvierte.

Wenige Kurven, nachdem Fellner-Feldegg am Steuer saß, rutschte er jedoch leicht ins Kiesbett. So konnte Jay Mo Härtling, der den SR Motorsport by Schnitzelalm-Mercedes-AMG zuvor von Förderer übernommen hatte, ungehindert die Spitze einnehmen. Diese gab er bis zum Ende des Rennens nicht mehr her. Der Laufsieg bedeutete gleichzeitig auch den Triumph in der Junior-Wertung für Förderer / Härtling.

Um Platz zwei entwickelte sich in der Schlussphase noch ein sehenswertes Duell zwischen Fellner-Feldegg und Porsche-Pilot Emil Heyerdahl. Beide Fahrzeuge fuhren über mehrere Kurven Seite an Seite um die Strecke – und letztendlich setze sich der Norweger durch. Für Fellner-Feldegg

gab es trotzdem ordentlich Grund zur Freude. Neben Platz drei in der Gesamtwertung gewann er auch die neue Rookie-Wertung.

Zwei Rennen und zwei Siege

Förderer und Härtling erlebten den perfekten Saisonauftakt. Nach ihrem Sieg im Samstagsrennen triumphierten sie im Mercedes-AMG GT4 auch in Lauf am Sonntag und reisen somit als Tabellenführer zum zweiten Rennwochenende Anfang Juli auf dem Norisring. Rang zwei ging an Lokalmatador Sasse und Fellner-Feldegg im Aston Martin Vantage AMR GT4 vor dem Porsche 718 Cayman GT4-Duo Rennhofer und Heyerdahl. Alle sechs Piloten standen bereits am Vortag auf dem Podium.

Das Rennen hatte zunächst Marek Böckmann von der Pole-Position aus begonnen. Den besseren Start erwischte jedoch Teamkollege Fellner-Feldegg, der sich in der ersten Kurve die Führung sicherte. Härtling eroberte ebenfalls in der ersten Kurve die dritte Position - es dauerte jedoch nicht lange, bis der Mercedes-AMG-Fahrer Druck auf den vor ihm fahrenden Böckmann ausübte und nach rund zwölf Rennminuten mit einem sehenswerten Manöver am Aston Martin vorbeifuhr. Kurz darauf nutzte er einen Quersteher des führenden Fellner-Feldegg und erbte die Spitzenposition. Hinter dem Führungstrio lag derweil Emil Heyerdahl im bestplatzierten Porsche.

Die Reihung blieb bis zum Öffnen des Boxenstoppfensters bestehen, nach dem Fahrerwechsel nahm Härtlings Partner Förderer die Führung ein, gefolgt von Hugo Sasse, der von Fellner-Feldegg übernommen hatte. Die Crew von Wimmer Werk Motorsport lieferte einen perfekten Stopp ab, sodass Heyerdahls Teamkollege Rennhofer noch in der Boxengasse Platz drei von Anton Paul Abée übernehmen konnte, der für Böckmann in den Aston Martin gestiegen war.

In der zweiten Rennhälfte machte Sasse Zeit auf den führenden Förderer gut, schaffte es aber nicht, ein Überholmanöver zu setzen. So fuhr Förderer zu einem am Ende ungefährdeten Sieg. Zusammen mit Teamkollege Härtling gewann er auch die Junior-Wertung. Sasse überquerte die Ziellinie auf Rang zwei, was für seinen Partner Fellner-Feldegg auch den Triumph in der Rookie-Wertung bedeutete.

Text+Fotos: ADAC

Glücklich über den Erfolg: Förderer und Härtling.

Marijan Griebel und Co-Pilotin Ella Kremer haben die 36. ADAC Actronics Rallye Sulingen klar für sich entschieden.

Schnell und konstant: Griebel gewinnt in Sulingen

DRM-Champion Griebel entscheidet Dreikampf an der Spitze für sich. Großes Starterfeld begeistert zahlreiche Fans mit spektakulärer Rallye-Action.

Marijan Griebel und Co-Pilotin Ella Kremer (Škoda Fabia RS Rally2) haben die 36. ADAC Actronics Rallye Sulingen nach einem starken zweiten Tag klar für sich entschieden. Das Fahrer-Duo war als Spitzenreiter in die zweite Etappe am Samstag gegangen, fuhr konstant schnelle Zeiten und hatte am Ende einen Vorsprung von 12,7 Sekunden. „Ella hat einen super Job gemacht! Das war quasi unsere Feuertaufe als neues Duo. Unsere Bestzeiten im IVG-Gelände haben bewiesen, dass die Kombination aus Ella, dem Skoda und mir ein absolut siegfähiges Paket ist“, freute sich Griebel. Seine Co-Pilotin Ella Kremer ergänzte: „Es war insgesamt ein tolles Wochenende für uns. Ich freue mich sehr, dass wir bei unserer ersten gemeinsamen Rallye in der DRM gleich einen Sieg mit nach Hause nehmen.“

Markenkollege Julius Tannert versuchte mit Beifahrer Pirmin Winklhofer alles, gewann vier der insgesamt elf Wertungsprüfungen, konnte Griebel am Ende aber nicht mehr gefährden. „Marijan hat in der Eickhofer Heide gezeigt, dass er sich dort extrem gut auskennt und auf alles vorbereitet ist. Im ersten Durchlauf haben wir dort 15 Sekunden auf ihn verloren und genau das hat am Ende den Unterschied ausgemacht“, erklärte der Zwickauer. Philip Geipel und Katrin Becker (Toyota GR Yaris Rally2) wurden nach einer ebenfalls starken Leistung Dritter.

Dennis Rostek holt sich zweiten DRM2 Masters Saisonsieg

Dennis Rostek und Stefan Kop-

czyk gewannen im Škoda Fabia RS Rally2 die Sonderwertung DRM2 Masters für Piloten ab 50 Jahre und landeten auf Gesamtrang fünf. Dennis Rostek: „Wir sind in der DRM mit einem neuen Reifen von Hankook unterwegs und verstehen den Pneu immer besser. Es gibt hier und da noch Herausforderungen, wenn die Außentemperatur schwankt. Deshalb bin ich mit dem Ergebnis grundsätzlich sehr zufrieden“, zog der Bückeburger eine positive Bilanz.

Carsten Mohe und Jonas Ertz überzeugen mit Klassensiegen in Sulingen

Carsten Mohe belegte zusammen mit Andrea Lieber im Renault Clio Rally3 Gesamtrang zehn und holte sich erneut den Klassensieg in der DRM3. Auch Jonas Ertz und Maresa Lade überzeugten mit einer starken Vorstellung und sicherten sich im Opel Corsa Rally4 den Sieg in der DRM4. Jonas Ertz: „Wir haben den ganzen Tag mit unseren Kontrahenten gefightet und das hat viel Spaß gemacht. Unsere gute Pace auf dem IVG-Geländer hat am Ende den Unterschied gemacht.“ Jonas Müller und Detlef Ruf (Opel Corsa Rally4) beendeten die Klasse der Front- oder Heck-angetriebenen Fahrzeuge auf Position zwei, während sich die Dänen Lasse Karlshøj und Isabell Kvick Jørgensen ebenfalls im Opel Corsa Rally4 Rang drei sicherten.

In der DRM Classic war Walter Gromöller mit dem Opel Ascona 400 einmal mehr das Maß aller Dinge und fuhr zusammen mit Beifahrer René Meier trotz einer Zeitstrafe einen weiteren Sieg ein.

Nach rund 140 Kilometern und elf anspruchsvollen Wertungsprüfungen ging die 36. ADAC Actronics Rallye Sulingen am Samstagabend zu Ende. Das starke internationale Starterfeld mit über 100 Fahrzeugen hatte den Fans zwei Tage lang fantastischen Rallyesport gezeigt. Auf dem berüchtigten IVG-Gelände, schnellen Rundkursen und verschieden Fahrbahnbelegen lieferten sich die Piloten in allen Klassen spannende Duelle und wurden von den Fans an den Strecken und bei der stimmungsvollen Siegerehrung in der Sulinger Innenstadt gefeiert.

Text+Fotos: ADAC

Dennis Rostek und Stefan Kopczyk gewannen die Sonderwertung DRM2 Masters und landeten auf Gesamtrang fünf.

Zum dritten Mal i Folge gewann Max Nagl den Saisonauftakt in Fürstlich Drehna.

Max Nagl brilliert beim Auftakt

Max Nagl übernimmt mit dem Gesamtsieg die Tabellenführung im ADAC MX Masters. Lokalmatador Maximilian Spies begeistert die Fans mit Platz zwei.

Max Nagl (Dörr Motorsport Triumph Racing powered by Krettek) setzte sich mit zwei Rennsiegen in drei Wertungsläufen durch und übernahm mit dem Gesamtsieg die Führung im ADAC MX Masters. Vor 11.600 begeisterten Fans sicherte sich Lokalmatador Maximilian Spies (Becker Racing) den zweiten Gesamtrang, gefolgt von Roan Van de Moosdijk (Kosak Racing Team). Noah Ludwig (KTM Sarholz Racing Team) triumphierte im dritten Lauf und feierte seinen ersten Laufsieg in der Königsklasse.

Max Nagl mit drittem Gesamtsieg in Folge in Fürstlich Drehna

Der amtierende ADAC MX Masters Champion Max Nagl startete auch 2025 erfolgreich in die Saison und gewann – trotz Team- und Markenwechsel im Winter – bereits zum dritten Mal in Folge das Rennen auf der anspruchsvollen Sandstrecke von Fürstlich Drehna. In den ersten beiden Wertungsläufen dominierte er mit souveränen Start-Ziel-Siegen. Im dritten Lauf musste er sich lediglich Noah Ludwig geschlagen geben, der sich nach dem Red Bull Holeshot durchsetzte. „Mit dem neuen Projekt auf der Triumph hätte ich mir keinen besseren Saisonstart wünschen können. Der Auftakt am Samstag lief perfekt, der zweite Lauf am Sonntag ebenso. Im dritten Rennen war es wegen eines Defekts am Getriebe schwierig, aber insgesamt war es eine tolle Teamleistung und ein super Start in die neue Saison“, freute sich Nagl.

Maximilian Spies begeistert heimisches Publikum

Lokalmatador Maximilian Spies

sorgte für zusätzliche Stimmung auf den Rängen: Er fuhr am Samstag auf Rang zwei und belegte am Sonntag im zweiten Lauf Platz drei hinter Jörgen-Matthias Talviku (JMT Esttrans Yamaha Keskus Racing Team). Im abschließenden Rennen kämpfte er sich nach einem schwächeren Start von Position acht auf Rang vier vor und sicherte sich damit den zweiten Platz im Gesamtergebnis. „Die Strecke war am Ende ziemlich schwierig, aber die Unterstützung der Fans hat mich unglaublich motiviert. Ich wollte drei konstante Rennen ohne Stürze fahren – das ist mir gelungen, und ich bin sehr glücklich über den Podiumsplatz“, erklärte Spies.

Roan Van de Moosdijk erstmals auf dem Gesamtpodium

Mit Platz drei in der Gesamtwertung feierte Roan Van de Moosdijk seine bislang beste Platzierung im ADAC MX Masters. Nach Rang drei im ersten Lauf folgten ein vierter und ein fünfter Platz. Im letzten Rennen kämpfte er sich dabei nach einem frühen Sturz beeindruckend vom Ende des Feldes zurück in die Top-Fünf. „Das war ein solider Saisonauftakt. Besonders im dritten Lauf konnte ich nach meinem Sturz noch eine gute Aufholjagd zeigen, fahrerisch mein bestes Rennen. Insgesamt bin ich zufrieden und freue mich auf eine starke Saison“, bilanzierte Van de Moosdijk.

Auch die Nachwuchsklassen des ADAC MX Masters sorgten am Wochenende für Spannung „Rund um den Mühlberg“ in Fürstlich Drehna. Lyonel Reichl (LIE / Bauerschmidt Husqvarna) wurde der Gesamtsieger im ADAC MX Youngster Cup. Ricardo Bauer (MSC Imbach MX Racing Team) drückte dem ADAC MX Junior Cup 125 mit zwei Laufsiegen seinen Stempel auf. Im ADAC MX Junior Cup 85 gewann Lucas Leok (KTM MX Futures) bei Punktgleichstand mit Harry Dale (KTM MX Futures). In der ADAC MX Masters Teamwertung siegte das Kosak Racing Team, die neu eingeführte Young Talents Teamwertung ging an das Team MX-Handel Husqvarna Racing.

ADAC MX Youngster Cup: Lyonel Reichl siegt durch Konstanz

Für Lyonel Reichl zahlten sich drei konstante Läufe mit Top-Fünf-Ergebnissen, darunter ein drit-

Konstanz zahlt sich aus: Lyonel Reichl wurde Gesamtsieger im ADC MX Youngster Cup.

Ricardo Bauer mit Punktemaximum im ADAC MX Junior Cup 125.

ter Rang im zweiten Lauf, zum Gesamtsieg aus. Der amtierende ADAC MX Junior Cup 125-Champion Maximilian Ernecker (Sixtyseven Racing Team Husqvarna) erzielte die gleiche Punktzahl, musste nach zwei zweiten Plätzen jedoch mit dem schlechteren Resultat im dritten Lauf, wo er Position elf einfuhr, die Veranstaltungswertung an Reichl abtreten. Quentin Prugnieres (WZ-Racing KTM) war mit zwei Laufsiegen zunächst der stärkste Fahrer der Klasse in Fürstlich Drehna, fiel jedoch nach einem Sturz zu Beginn des dritten Rennes aus. Dennoch schaffte er mit dem dritten Gesamtrang noch den Sprung auf das Podium. Nikolai Skovbjerg (Wozniak MX Racing Team), der im dritten Lauf mit Rang zwei sein bestes Resultat erzielte, und Sebastian Leok (MX-Handel Husqvarna Racing) rundeten die Top-Fünf ab. Linus Persson überraschte nach zwei punktelosen Läufen mit dem Sieg im dritten Rennen. In der Meisterschaft liegt Ernecker aufgrund der besseren Einzelresultate auf der Spitzenposition vor Reichl, Prugnieres, Skovbjerg und Leok. „Mit dem Gesamtsieg hätte ich nicht gerechnet. Ich habe in der Saisonvorbereitung hart an meinen Sandfähigkeiten gearbeitet, das hat sich dieses Wochenende ausgezahlt“, freute sich Reichl.

ADAC MX Junior Cup 125: Doppelsieg für Ricardo Bauer

Ricardo Bauer war in Fürstlich Drehna nicht zu schlagen. Er sicherte sich in der Qualifikation die Pole-Position und gewann die zwei Wertungsläufe. Finn Lange (KTM GST Berlin Racing) führte nach Platz fünf im ersten Lauf das zweite Rennen bis vier Runden vor Schluss an. Der zweite Platz verhalf ihm auch zum zweiten Gesamtrang vor Ian Ampoorter (F4E GasGas Junior Racing Team), der zweimal Vierter wurde. Mike Visser (Team Ties Pol Motors-Gas-Gas) und Moritz Ernecker (KTM Sarholz Racing Team), der beide Red Bull Holeshots gewann, rundeten die Top-Fünf ab. Mit dem Gesamtsieg übernahm Bauer die Meisterschaftsführung vor Lange, Ampoorter, Visser und Ernecker. „Die Erfahrungen, die ich 2024 nach meinem Klassenwechsel zur Saisonmitte auf der 125-er bereits sammeln konnte, haben sich

heute ausgezahlt. Ich werde den Sieg jetzt mit einem Crêpes feiern und mich danach auf die weiteren Rennen konzentrieren“, strahlte Bauer.

ADAC MX Junior Cup 85: Leok gewinnt das Duell der Teamkollegen

Die Teamkollegen Harry Dale und Lucas Leok teilten sich die zwei Laufsiege und zweiten Plätze untereinander auf. Leok wurde aufgrund des besseren Resultats im zweiten Lauf zum Gesamtsieger vor Dale und Jarno Jansen (Sixtyseven Racing Team Husqvarna). Jansen wurde in den Rennen Vierter und Dritter, wodurch er sich in der Veranstaltungswertung vor Marten Raud (MX-Handel Husqvarna Racing), der im Auftaktrennen Dritter wurde, und Simon Hahn (Kosak Racing Team) platzierte. Das Gesamtresultat entspricht auch dem Tabellenstand. „Nachdem ich mich am Samstag nach einem Startsturz vom letzten Platz bis ans Hinterrad von Harry kämpfen konnte, lief es am Sonntag mit dem Start-Ziel-Sieg deutlich besser. Ich möchte dieses Jahr unbedingt Meister werden und das war ein erster guter Schritt in diese Richtung“, erklärte Leok.

Teamwertungen: Kosak Racing Team und MX-Handel Husqvarna Racing setzen sich durch

In der ADAC MX Masters Teamwertung wird das jeweils beste Ergebnis eines Teams aus jeder Klasse einbezogen, wobei das Resultat der ADAC MX Masters-Klasse doppelt gewertet wird. In Fürstlich Drehna gewann das Kosak Racing Team als beste Mannschaft vor Becker Racing und Dörr Motorsport Triumph Racing powered by Krettek. In der Young Talents Teamwertung zählen die Resultate der ADAC MX Masters-Klasse nicht. Hier ging der Sieg an das Team MX-Handel Husqvarna Racing vor dem KTM Sarholz Racing Team und dem Kosak Racing Team.

Text: Busty Wolter
Fotos: Steve Bauerschmidt

Lucas Leok setzte sich im ADAC MX Junior Cup 85 gegen seinen Teamkollegen Harry Dale durch.

Danilo Albanese gab den Ton der DKM an.

Gelungene DKM-Premiere in Mariembourg

Volles Starterfeld beim Saisonauftakt der DKM in Belgien. Wetterverhältnisse sorgten am Sonntag für Abwechslung.

Nach sechs Monaten Winterpause startete die Deutsche Kart-Meisterschaft (DKM) mit 179 Fahrerinnen und Fahrern in die neue Saison und reiste dazu erstmals nach Mariembourg in Belgien. Der 1.352 Meter lange Karting des Fagnes International Circuit bot eine perfekte Kulisse für den Saisonauftakt und sah teils hochspannende Rennen – nicht ganz unbeteiligt war daran das Wetter. Am Sonntagmorgen wirbelte Regen die Klassements durcheinander. Zu den Finals war es aber wieder trocken und am Abend durften Danilo Albanese (DKM), Erik Poulsen (DJKM), Matej Preuss (DSKC), Devin Titz (DJKM), Tom Wickop (X30 Junior) und Lars Ramaer (X30 Senior) den Siegerpokal in die Luft ragen.

DKM: Danilo Albanese gewinnt Saisonauftakt

Ein internationales Feld mit Fahrern aus zwölf Nationen ging in der Deutschen Kart-Meisterschaft an den Start, darunter auch der amtierende Champion Markus Kajak (Formula K SRP Factory Team). Doch bereits im Qualifying rückte der Este in die Rolle des Verfolgers. Danilo Albanese (KR Motorsport) holte sich den 32five Pole-Position-Award und ließ sich auch in den folgenden Heats die Führung nicht nehmen.

Zum Super Heat am Sonntag brachte eine nasse Strecke neue Spannung ins Geschehen. Albanese verlor seinen Spitzenplatz und kam nur als Vierter in das Ziel. Den Sieg holte sich Emilien Denner (Formula K SRP Factory Team) aus Frankreich. Auf trockener Strecke rückte Albanese im Finale das Klassement schnell wieder gerade. Direkt vom Start weg war er Erster und kontrollierte seine Position bis ins Ziel. „Wir hatten ein durchweg gutes Wochenende und konnten vom Zeittraining an die Pace setzen. Allein auf der feuchten Strecke im Super Heat haben wir etwas verloren.“, resümierte der Meisterschaftsführende. Hinter dem Italiener reihte sich Kajak gefolgt von Dion Van Werven (CPB Sport), Jean Luyet und David Trefilov (Formula K SRP Factory Team) ein.

DJKM: Dominate Vorstellung von Erik Poulsen

Er kam, sah und siegte: An Erik Poulsen (Poulsen Motorsport) ging an diesem Wochenende kein Weg vorbei. Der Schwede war vom Training an der schnellste OK-Junior-Fahrer und ließ sich bis zum Fallen der Zielflagge im Finale nicht mehr von Platz eins verdrängen. Nach diesem erfolgreichen Auftakt war er im Siegerinterview sichtlich zufrieden: „Meine Strategie für das Finale war es sich direkt nach dem Start vom Feld zu lösen und dann ohne Druck das Rennen zu fahren. Das hat super funktioniert und war ein erfolgreicher Abschluss des Wochenendes.“

Hinter dem Spitzenreiter lieferten sich die Youngster im Finale knappe Duelle um die verbleibenden Ränge. Teilweise hing ein Quartett im Kampf um die Top-Fünf eng zusammen und wechselte mehrmals die Plätze. Marc Alexander Reistrup (CRG Holland) führte beim Überqueren das Verfolgerfeld an und wurde Zweiter. Der amtierende Mini-Champion Milan Rossi (DAP Lanari Racing Team) folgte als Dritter vor Benjamin Poulsen (Poulsen Motorsport) und Martina Rumlenova (MVM Racing Team).

Devin Titz siegt bei den Mini.

Tom Wickop bejubelt X30 Junior-Sieg.

DSKC: Finaler Triumph von Matej Preuss

Viel Abwechslung gab es im DMSB-Schalt-Kart-Cup. Jayden Thien war Schnellster in der Qualifikation des 50-Mann starken Feldes. Im direkten Schlagabtausch verlor Thien in den Heats seinen Spitzenrang und reihte sich hinter Lokalmatador Lenn Nijs (DAP TB Racing Team) ein.

Bei den feuchteren Bedingungen am Sonntag fühlte sich Matej Preuss (Formula K SRP Factory Team) aus der Tschechien Republik wohl und gewann auf Anhieb den Super Heat. Diesen Schwung nahm er mit in das Finale und fuhr zum Auftaktsieg. „Für mich war das Wochenende eine große Herausforderung. Ich war vorher noch nie auf der dieser Strecke und hatte meinen ersten Start in der DSKC. Der Sieg ist für mich eine große Überraschung, nun hoffe ich natürlich dass es so weiter geht“, fasste der DSKC-Neuling zusammen. Leichter Nieselregen forderte im Verlauf der 18 Rennrunden immer wieder das fahrerische Geschick der Fahrerinnen und Fahrer. Polesetter Thien war am Ende Zweitplatzierter vor Lauritz Sachse (Henza Racing Team), Emanuel Mai (Mach1 Motorsport) und Jeffrey Fiske.

DMKM: Klarer Finalsieg von Devin Titz

Mit einer klaren Bestzeit drückte Devin Titz (CRG Holland) dem Qualifying seine Stempel auf und knüpfte an dieser Dominanz auch in den Heats am Samstag an. Beide Läufe gewann er deutlich und ging als Spitzenreiter in den Finalsonntag. Aufregend wurde es im Super Heat. Während die Minis bereits im Vorstart standen, setzte Regen ein. Renn-Direktor Horst Seidl verschob den Start und die meisten Youngster schraubten auf Regenreifen um. Titz hatte diesmal keinen guten Start und wurde durch einen Dreher nach hinten durchgereicht – letztlich kam er noch als Achter ins Ziel. Sieger war Henri Möhring (7L-Performance), auf der nassen Strecke hatte der Hesse den besten Speed und brachte sich damit auf Startplatz zwei für das Finale.

Aus der Pole-Position hatte Titz im Finale die Geschehnisse aber wieder fest im Griff und siegte. „Mein Wochenende war sehr gut. Nur der Super Heat hat für etwas Aufregung gesorgt, im Finale lief es aber wieder gut und ich bin sehr zufrieden mit dem Ergebnis“, strahlte der Nachwuchsrennfahrer im Ziel. Als Zweiter löste sich auch Jan Ruudi Algre (Formula K SRP Factory Team) vom Hauptfeld und landete auf dem Siegerpodium. Richtig eng war der Fight um Rang drei – mehrere Youngster hingen sehr eng zusammen fuhren teils nebeneinander durch die Kurve. Erst im Ziel fielen die letzten Entscheidungen. Joans Pundys (Paske Racing), Jonas Hubacek und Möhring vervollständigten die Pokalränge.

X30 Junior: Tim Wickop gewinnt Junior-Finale

Den besten Start in die neue Saison legte Ben Götz (Ebert Motorsport) hin. Im Zeittraining umrundete er den 1.352 Meter langen Kurs am schnellsten und gehörten auch in den Vorläufen zum Spitzenpulk. Ganz vorne lag am Abend mit Emilio Bernd (EB-Sportpromotion) ein anderer Fahrer. Der Türkheimer hatte mit einem Sieg und Platz zwei die beste Ausbeute aus den Vorläufen. Zum Super Heat am Sonntag sorgte dann Regen für viel Action im Vorstart. Die Crew wechselten die Reifen noch vor dem Start von Slicks auf Regenreifen. Das beste Setup hatte dabei Bink van Scheijndel (Falcon Racing Team). Vom fünften Startplatz aus kämpfte sich der Niederländer nach vorne und übernahm damit für das Finale die Pole-Position.

Das Finale war geprägt von zahlreichen Duellen, darunter auch eins zwischen Bernd und Noah Nölken (DUTT Motorsport by Fenster.com) – beide kollidierten im Kampf um einen Podestplatz. Während Bernd komplett ausschied, kam Nölken weit abgeschlagen als 19. ins Ziel. Diese Phase nutzte Tom Wickop (VM Energy Corse Germany) um sich auf Platz eins abzusetzen und als jubelnder Sieger über den Zielstrich zu fahren. „Ich hatte das ganze Wochenende ein gutes Gefühl und wusste das wir die Möglichkeit haben auf den vorderen Rängen mitzufahren. Mit der Zuversicht bin ich dann in das Finale gestartet und freue mich, als Sieger ganz oben auf dem Podium zu stehen“, so Wickop nach der Siegerehrung. Aron Weeda (Henza Racing Team) gelang ein gutes Comeback und holte Rang zwei vor Super Heat-Sieger van Scheijndel, Lias Ebersdobler (Haupt Racing Team) und Rookie Carlos Nees (Nees Racing).

X30 Senior: Rookie Lars Ramaer siegt in dramatischem Finale

45 X30 Senior gingen in Mariembourg an den Start und erlebten einen gut aufgelegten Rookie. Der amtierende X30 Junioren-Vizechampion Lars Ramaer (Haupt Racing Team) gewann das Zeittraining und im Anschluss auch beide Vorläufe. In den Super Heats am Sonntagmorgen auf nasser Strecke lagen zwei andere Akteure an der Spitze. Die Niederländer Quinten Van Leeuwen (Henza Racing Team) und Kevin Lantinga (RMW Motorsport) holten sich jeweils den Sieg, doch Ramaer verteidigte weiterhin seine Führung im Gesamtklassement.

Zum großen Showdown kam es im Finale. Nach einem schlechten Start fiel Ramaer in das Verfolgerfeld zurück. Im Kampf um den Sieg lieferten sich zu Beginn andere Fahrerinnen und Fahrer einen Schlagabtausch. Zur Rennhälfte rückten die ersten Zehn richtig eng zusammen und es entbrannte ein sehenswerter Kampf um die Positionen, teilweise fuhren bis zu vier Karts nebeneinander in die Kurven. Eine wirkliche Entspannung gab es bis zum Fallen der Zielflagge nicht. Als Erster sah diese der Niederländer Sem van der Heijden (Haupt Racing Team). Eine fünf Sekundenstrafe wegen Pushing warf ihn im Anschluss aber auf Platz zehn zurück. Neuer Sieger war Ramaer, der sich in einer starken zweiten Rennhälfte wieder nach vorne kämpfte und im Anschluss glücklich über seinen Erfolg war: „Ich hatte einen turbulenten Start und war teilweise nur Elfter. Doch im Verlauf des Rennens bin ich wieder nach vorne gefahren und halte nun den Siegerpokal in der Hand“. In den weiteren Top-Fünf folgten Kevin Lantinga, Lukas Horcicka, der letztjährige X30 Junior-Meister Marius Bonconseil (Ebert Motorsport) und Daniel Brozovic (VM Energy Corse Germany).

Text+Fotos: ADAC

Automobil- Club
„Bergischer Löwe“ Rösrath e.V. im ADAC
Dolmanstraße 45, 51427 Bergisch Gladbach
www.acbl-roesrath.de

ADAC

24. Oldtimer- & Youngtimerfahrt

„Rösrath Classic“

12. Juli 2025

Informationen:

www.acbl-roesrath.de

Telefon: 01714717779

hans-juergenkautz@gmx.de

1

Grandioses Finale in Essen

Ein letztes Mal war die Stadt Essen der Veranstaltungsort der Techno Classica.

Liebhaber von Young- und Oldtimern trafen sich vom 9. bis 13. April 2025 zur 36. Ausgabe dieser wohl größten und traditionsreichsten Oldtimermesse. Das Team der S.I.H.A. um Michel Franssen gab zum furiosen Finale nochmals Alles. Die Verbesserung was sowohl die Anzahl als auch Qualität der Aussteller betraf war deutlich zu spüren.

Zahlreiche Highlights wie etwa die Porsche Pre A–Sammlung von Hubert Bröcker mit 36 Motoren und 14 Fahrzeugen aus der Frühzeit der Sportwagenmarke in Halle 3 oder auch die Mercedes Kompressor-Modelle und Bugattis in Halle 6 waren absolut außergewöhnlich, um nur einige von vielen Beispielen zu nennen. Auch die Markenclubs gaben sich viel Mühe mit der Gestaltung ihrer Stände und bei den Händlern waren nicht nur begehrte und seltene Einzelstücke zu erwerben – auf den gut gefüllten Freigeländeflächen zwischen den Messehallen gab es auch preiswerte Einsteigerfahrzeuge zu kaufen. Eine tolle Attraktion waren dort unter anderem auch die Unimog-Mitfahrten. Die Citroen-Clubs feierten stilvoll in Halle 7 den Geburtstag der Citroen DS, auf dem Stand der Classic Days wurde der einzigartige Leichtbau Maier Wagen von 1935 präsentiert.

Natürlich war auch der ADAC als nationaler Vertreter des Oldtimerweltverbandes FIVA umfassend vertreten. Am Stand des Automobilclubs in Halle 4 wurde einmal mehr die gesamte Spannbreite der Clubleistungen für Liebhaber historischer Fahrzeuge gezeigt. In diesem Jahr war die Präsentation gleich zwei neuer ADAC Oldtimerserien in Nordrhein Westfalen für touristische und tourensportlich orientierte Oldtimerfahrer sowie die neue Youngtimertour des ADAC Nordrhein Mittelpunkt der Darstellung.

Am neuen – „Speakers Corner“ genannten – Podium standen Oldtimer-Experten Rede und Antwort zu aktuellen Themen wie etwa Versicherungs- und Veranstaltungsfragen, Oldtimerkauf und -pflege. Auch Interviews und Talkrunden zur Nachhaltigkeit wie die Initiative „moove green“ des MG Car Club bei der es um klimaneutrale Oldtimer-Veranstaltungen und den Einsatz von eFuel in historischen Fahrzeugen ging gab es. Kurz gesagt: Infos zu allen Themen rund um historische Fahrzeuge.

Neben den neuesten Tipps und Tricks zu Reparatur, Restaurierung und Pflege wurden natürlich auch aktuelle Informationen zu FIVA-Themen und den vielfältigen Klassik-Veranstaltungen des ADAC gegeben. Besucher erhielten am Stand kostenlos den ADAC Oldtimer-Ratgeber und die neu überarbeitete „Oldtimer Beifahrerfibel“ des ADAC Nordrhein.

Als Ausstellungsfahrzeuge am ADAC Stand fanden sich BMW Isetta und VW Samba Bus, ein EMW 327/2 von 1952, ein Mercedes-Benz Ponton Cabriolet von 1954, ein Triumph TR 4a – gebaut beim Italienischem Motorradhersteller Ducatti – ein Opel Manta 400 Replika von 1982 sowie ein Aston Martin DB 7 Volante Youngtimer. Das Motorrad-Dreirad der Marke Phoenix von 1904 war das älteste Exponat. Es erinnert an die Frühzeit der Motorisierung und die Gründung des ADAC als Motorradclub im gleichen Jahr.

Als neue Partner im historischen Motorsport waren auch die berühmte Rennveranstaltung „ADAC Hockenheim Historic“ sowie die „Nürburgring Classic“ mit mehrere historischen Rennfahrzeugen, auf dem Stand vertreten.

Nach fünf Tagen war man auch am ADAC Stand zufrieden und begeistert von dieser einzigartigen internationalen Messe. So manchen Besucher wie Aussteller beschlich ein sentimentales Gefühl welches auch der Verfasser teilt: Schön wars – und nun ?!

Wird es eine Fortsetzung an einem anderen Ort geben ?

Die Retro Messe plant bereits ihre von Stuttgart bekannte Veranstaltung mit festem Datum für das kommende Jahr in Essen aber eine „Techno Classica“ ist halt einmalig...

Text: Jürgen Cüpper
Fotos: ADAC Nordrhein

Leonard Staashelm (Lifelive TN11, vorne) siegte am Samstag vor Ben Henschel (Lifelive TN5).

Premiere mit Überraschungen in Höchstädt

Bei einer spektakulären Premiere des ADAC XC Cup in Höchstädt im Fichtelgebirge konnten einige Fahrer überraschen.

Jordan Genten gewann erneut beide Finals bei den Senioren. Bei den Junioren siegte am Samstag erstmals Leonard Staashelm.

Auf dem KTM-Ring im ostbayerischen Höchstädt nahe der Tschechischen Grenze feierten einige neue Piloten Erfolge und durften Jubeln. Gefahren wird in Höchstädt komplett auf Granitsand. An beiden Renntagen wurde sie daher regelmäßig gewässert, um die Staubbildung zu reduzieren und den Fahrern und Fans eine bessere Sicht auf die Ereignisse zu gewähren.

Der Belag, ob trocken oder feucht, forderte von den Fahrern ihr gesamtes Können und bescherte den zahlreichen Zuschauerinnen und Zuschauern spannende Zweikämpfe zwischen driftenden Crosscars auf losem Untergrund. Auch die Rennfahrer lobten den 850 Meter langen Kurs, einzig die Überholmöglichkeiten auf der engen Strecke wurden vermisst. Da im Autocross ohne Jokerlap gefahren wird, wurde die Entscheidung in direkten Duellen gesucht.

Jordan Genten, der bereits in Buxtehude zwei Rennsiege einfahren konnte, war in Höchstädt wieder der erfolgreichste Fahrer. Steven Laubach, der einzige Fahrer mit Erfahrung in Höchstädt, sicherte sich im ersten Vorlauf den Sieg vor Genten, der die Vorläufe zwei und drei gewann. Im Finale drehte sich Laubach jedoch und fiel hinter Jeffrey Wiesner (Camotos) und Ennio Dahnert (Lifelive) zurück. Genten siegte somit erneut, während es für Wiesner und Dahnert die ersten Podiumsplatzierungen im ADAC XC Cup waren.

Am Sonntag sicherte sich Laubach mit zwei Vorlaufsiegen die Pole Position für das Finale vor Wiesner und Genten. Doch Laubach drehte sich erneut und Genten konnte sich auf Platz eins setzen. Damit sicherte er sich den vierten Sieg im vierten Rennen der Saison 2025. Laubach kam zum Ende als Zweiter vor Tim Braumüller (Mygale), der zunächst mit kleineren Problemen in den Vorläufen kämpfte, durchs Ziel.

Vier Rennen, vier Siege: Jordan Genten führt die Gesamtwertung bei den Senioren an © Foto: ADAC

Der 16-jährige Genten freute sich im Ziel: „Wir hatten das ganze Wochenende keine größeren Probleme. Allerding war ich in den Vorfall mit Jens Barkhoff im dritten Vorlauf verwickelt und konnte zum Re-Start nicht mehr antreten."

Die ADAC XC Cup Junioren starteten in Höchstädt gemeinsam mit den 1C-Crosscars der Deutschen Autocross Meisterschaft. Leonard Staashelm im Lifelive TN11 war am Samstag nicht zu schlagen. Zwei von drei Vorläufen gingen an ihn und auch im Finale setzte er sich in seinem dritten Rennen erstmals gegen die Konkurrenz durch. Zweiter wurde Ben Henschel vor Maximilian Schulz, beide in Lifelive TN5. Henri Haaf (Lifelive TN11) drehte sich im Finale in aussichtsreicher Position und wurde Vierter in der Cup-Wertung.

Am Sonntag revanchierte sich Haaf. Sowohl in den Vorläufen als auch im Finale setzte er sich durch und sicherte sich so seinen zweiten Saisonsieg. Staashelm wurde Zweiter vor Schulz.

Text+Foto: ADAC

Nachruf

Dieter Kalitzki ist für immer von uns gegangen. Über mehr als vier Jahrzehnte prägte er das Vereinsleben im MSC Wachtberg: seit 1983 gehörte er fast ununterbrochen dem Vorstand des ADAC Ortsclubs an, davon in den letzten zehn Jahre als sein Vorsitzender. Sein Engagement blieb auch nach seinem berufsbedingten Umzug nach Essen hoch. Dieters herausragenden Fähigkeiten und seine Loyalität zeigten sich in guten wie in schweren Zeiten des Vereins. Herausragend war seine ausgeprägte Lebensfreude. Dabei wusste er ebenso mit Krisen umzugehen. Damit gehörte Dieter zu den tragenden Säulen, die den MSC Wachtberg mit vitalem Vereinsleben über 50 Jahre alt werden ließen. Eine schwere Erkrankung schränkte seine Möglichkeiten in den letzten Jahren zunehmend ein.

Für sein herausragendes Engagement zeichnete der ADAC Nordrhein Dieter Kalitzki 2021 mit der Ehrennadel in Gold mit Kranz aus. Der MSC Wachtberg ernannte ihn 2018 zum Ehrenmitglied.

Wir sind traurig und zugleich sehr dankbar für die gemeinsame Zeit mit Dieter Kalitzki. Seine Werte werden im MSC Wachtberg weiter leben.

Der Vorstand und die Mitglieder des Motorsport-Clubs Wachtberg im ADAC

ADAC unterstützt neue NRW-Lade-Programme

Das Land Nordrhein-Westfalen hat zum 1. April zwei neue Programme an den Start gebracht, die den Ausbau der privaten Ladeinfrastruktur fördern sollen. Der ADAC in NRW befürwortet und unterstützt die beiden Initiativen „Zuhause laden in NRW“ und „Work & Charge NRW“. Außerdem informiert er mit einem eigenen ADAC Angebot über die Umsetzung der Lademöglichkeiten. Unternehmen und Privatleute können durch die beiden Programme beim Ausbau 40 Prozent der Kosten pro Ladepunkt (max. 1500 Euro) sowie 20 Prozent der Kosten für Netzanschluss (max. 10.000 Euro) und Grundinstallation (maximal 50.000 Euro) vom Land NRW fördern lassen. Weitere Infos finden Sie hier.

Arge Medien im ZVEH

Mai
2025

CLUBINFO »

Roman Breindl

Kölner ADAC Pannenhelfer auf dem E-Bike unterwegs

In Köln sind vier ADAC Pannenhelfer von April bis Oktober mit dem E-Bike unterwegs. Zum Einsatz kommen speziell für die Straßenwacht konfigurierte Pannenhilfe-Anhänger, in denen alle wichtigen Werkzeuge und Ersatzteile transportiert werden können. Mehr als 80 Prozent der üblichen Pannen können die ADAC Straßenwachtfahrer bearbeiten – etwa Starthilfe bei entladener Batterie geben oder auch andere Fahrräder wieder flottmachen. Nur wenige Fälle – wie das Tauschen der Starterbatterie – müssen sie ihren Kollegen in den Autos überlassen. Bis zu zehn Pannen können die „Gelben Engel“ in Köln mit dem E-Bike täglich beheben. Für weiter Infos einfach hier klicken.

Jetzt die Sommer-Motorwelt abholen!

ADAC Mitglieder können sich ab 15. Mai 2025 in allen ADAC Centern sowie bei rund 1900 Edeka- und Netto-Märkten in Nordrhein-Westfalen die Sommer-Ausgabe der ADAC Motorwelt sichern – exklusiv und kostenfrei. Im 24-seitigen NRW-Regionalmagazin, das dem Hauptheft beiliegt, geht es diesmal um besondere Wandertipps in NRW, Autokennzeichen und die Geschichten, die dahinter stecken, sowie einen Besuch in einer NRW-Autobahnkapelle. Anlässlich des 100-jährigen Jubiläums der ADAC Motorwelt wartet außerdem ein großes Gewinnspiel.

ADAC in NRW

ADAC Tourismuspreis NRW 2025

Der ADAC in NRW verleiht in diesem Jahr zum dritten Mal gemeinsam mit Tourismus NRW den landesweiten ADAC Tourismuspreis. Bewerben können sich Unternehmen, Vereine, Verbände, Landkreise, Gemeinden, Kommunen, Privatpersonen, Netzwerke und Arbeitsgemeinschaften mit Sitz in Nordrhein-Westfalen. Gesucht sind innovative und nachhaltige Konzepte, die das touristische Angebot in NRW bereichern und die regionale Touristik weiterentwickeln. Bewerbungsschluss ist der 15. Juni 2025. Einfach den QR-Code scannen und weitere Infos sowie den Link zum Bewerbungsformular erhalten.

Wildunfälle in NRW

Laut einer neuen Studie der Björn Steiger Stiftung in Münster verursachen viele Autofahrende durch ihre Reaktion schwere Unfälle bei einem Wildwechsel, da sie dem Tier ausweichen möchten. Der ADAC Nordrhein klärt über das richtige Verhalten auf: Ruhe bewahren, Warnblinkanlage einschalten, Warnweste anziehen und dann die Unfallstelle sichern. Im Anschluss sollte die Polizei gerufen werden, damit der zuständige Jagdpächter informiert wird. Wichtig ist auch, dass tote Tiere nur mit Handschuhen und verletzte Tiere am besten gar nicht angefasst werden. Für weitere Infos zum richtigen Verhalten bei Wildunfällen hier klicken.

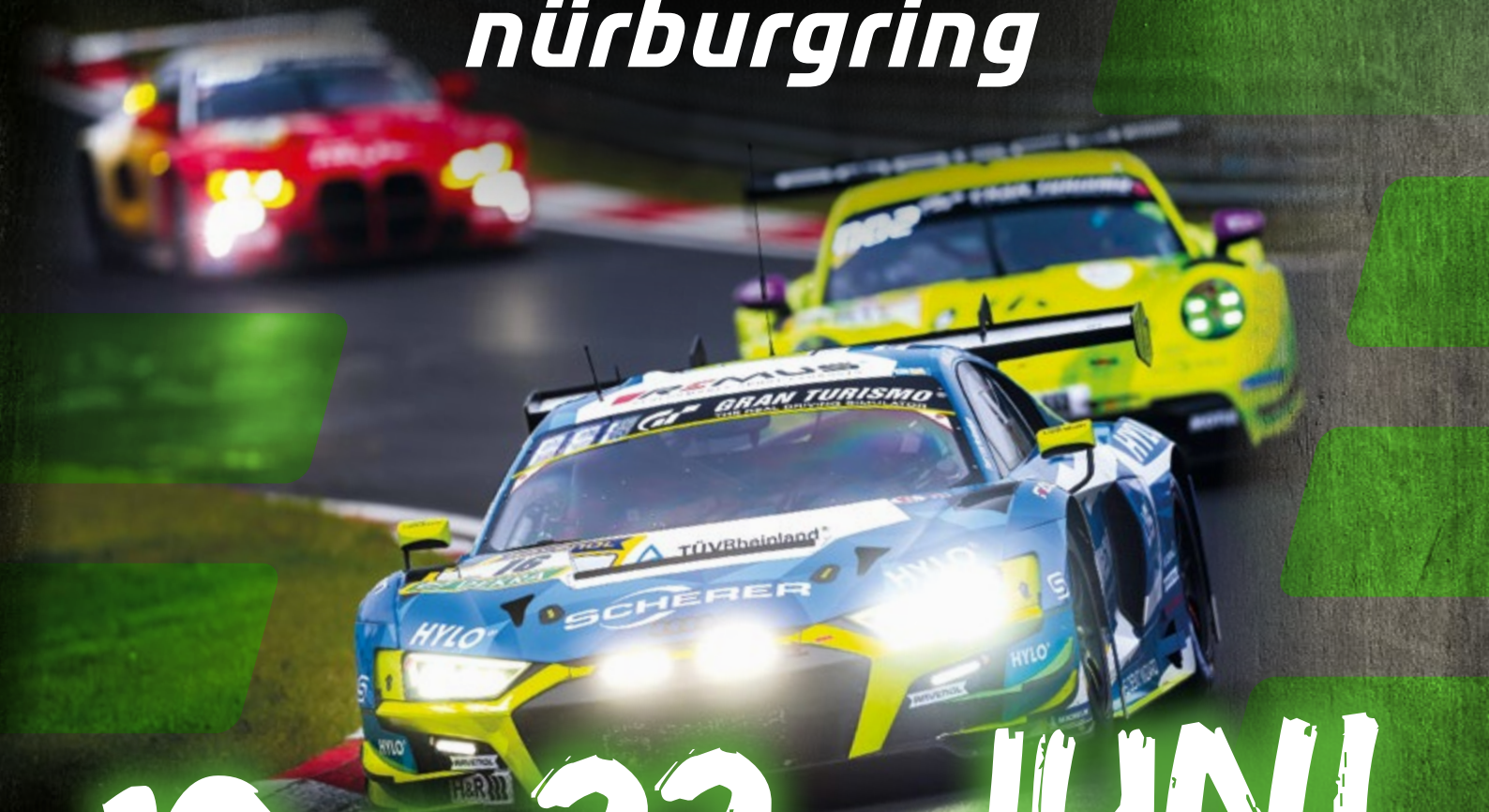
Uwe Rattay

INTERCONTINENTAL GT CHALLENGE

ADAC

53rd EDITION

RAVENOL 24h ADAC nürburgring



19. – 22. JUNI 2025

#24hNBR

24h-rennen.de

ADAC Nordrhein e.V.

RAVENOL · GRAN TURISMO · FALKEN TYRES · H&R Das Fahrwerk! · DEKRA · MONSTER ENERGY · REMUS · IDENTICA